

Back to Yesterday

Zurück zu den Anfängen - [ZorroXRobin]

Von PiratengirlRobin

Kapitel 10: Versagt?

Kapitel 10 - Robin

„Robiiiiiiiiin!!“, höre ich eine aufgeregte Stimme hinter mir und kaum habe ich mich umgedreht, fällt mir eine kleine Fellkugel um den Hals. „Ich hab dich so vermisst!“, schluchzt Chopper und Tränen glitzern in seinen Augen. „Hey, ist ja schon gut.“, versuche ich den Elch zu beruhigen, während ich ihm durch das weiche Fell streichle. „Es tut mir leid.“, sage ich ihm, als er sich wieder etwas gefasst hat. „Haben dir Nami und Sanji denn nichts erzählt?“

„Doch!“, schnieft er noch einmal und zieht ein letztes Mal die Nase hoch. „Ich hab mir trotzdem Sorgen gemacht.“ Leicht vorwurfsvoll sieht er mich an und ich muss unwillkürlich lächeln. Vielleicht gibt es doch noch Dinge, die sich niemals ändern werden.

„Es war aber wirklich mal nötig... ich glaube, Ruffy hat es endlich kapiert.“ Chopper nickt zustimmend. „Ich hab ihn kaum gesehen, als du weg warst, das schien ihn doch ziemlich mitzunehmen.“ Für einen kurzen Moment sehe ich wieder den leicht traurigen Ausdruck in seinen Augen, den ich in den letzten Wochen viel zu oft gesehen habe. Hoffentlich hat das bald ein Ende.

Ich will Chopper grade etwas antworten, als meine Aufmerksamkeit plötzlich auf etwas anderes gelenkt wird. Ein kleiner Aufruhr am anderen Ende des Decks entsteht. Ich sehe Ruffy aus seiner Kabine treten. Er sieht nicht gut aus, wirkt müde, völlig am Ende, mit dunklen Ringen unter den Augen. Ob er in dieser Nacht überhaupt geschlafen hat? Unser Kapitän grüßt uns heute nicht mit einem Lächeln, wie sonst immer. Sein Gesicht bleibt ernst und nachdenklich, während er über das Deck geht und seinen Leuten ein paar kurze Befehle mitteilt. Er redet kurz mit jemandem und verschwindet dann wieder unter Deck.

Die Mannschaft sieht ihm leicht verwirrt hinterher. So deprimiert ist man Ruffy schließlich nicht gewohnt. Aber den meisten scheint es egal zu sein, nach dem ersten Moment der Verwunderung gehen sie wieder ihren Tätigkeiten nach, so als wäre

nichts passiert. Was für eine tolle Mannschaft, die sich kein bisschen für ihren Kapitän interessiert. Wahrscheinlich sind die meisten auf diesem Schiff nur hier, damit sie von sich sagen können, sie wären Mitglied in der Bande des Piratenkönigs. Wirklich erbärmlich...

„Duuu, Robin?“, fragt Chopper leise und zupft an meinem T-Shirt, um meine Aufmerksamkeit wieder zu erlangen. „Soll ich vielleicht mal nach Ruffy sehen?“ Ich zögere mit meiner Antwort, eigentlich hat Ruffy erstmal nichts anderes verdient, doch andererseits keimt in mir langsam das Gefühl des Mitleids auf. Ich ertrage es wirklich kaum, meinen sonst so fröhlichen Kapitän so deprimiert zu sehen. Doch bevor ich etwas sagen kann, wird mir die Antwort abgenommen.

„Auf keinen Fall, du bleibst schön hier, Chopper!“, meint Sanji und er gesellt sich mit Nami zu uns. Beide umarmen mich kurz. „Schön, dass du wieder da bist.“, sagt Sanji leise, als er seine Arme um mich legt. „Lass Ruffy ruhig noch mal ein bisschen alleine. Dann kann er bis heute Abend noch ein wenig nachdenken.“, meint Sanji an Chopper gewandt.

„Da kommen wir zur nächsten Insel, auf jeden Fall wenn das Wetter so gut bleibt. Hoffentlich schmeißt Ruffy diese ganzen Typen dann endlich mal raus!“, ergänzt Nami verärgert, während sie einen bösen Blick über das Deck schweifen lässt.

„Ja... du hast Recht!“, meint Chopper zögernd und seine Miene hellt sich wieder etwas auf.

„Ich werd mal Lysop suchen, um ihm zu sagen, dass du wieder da bist!“, sagt er und hüpfert davon. Es tut wirklich gut, ihn mal wieder etwas fröhlicher zu sehen. Auch die anderen beiden sehen ihm schmunzelnd hinterher. „Ich bin wirklich froh, dass alles so gut gelaufen ist.“, sagt Sanji erleichtert. „Ich auch!“, pflichtet Nami ihm bei. „War noch irgendwas Besonderes los, irgendwelche Probleme oder so?“ Ich zögere einen kurzen Augenblick, denke zurück an mein Treffen mit Zorro. Soll ich ihnen wirklich davon erzählen? Doch dann entscheide ich mich dagegen und schüttele den Kopf. „Nein, nichts.“, sagte ich schließlich. Sanji sieht mich leicht skeptisch an, anscheinend kauft er mir das nicht einfach so ab. Ich weiche seinem Blick aus und sehe lieber auf das Meer hinaus. „Robin, war irgendwas?“, fragt der Smutje noch mal. „Nein, mach dir keine Sorgen.“, antworte ich lächelnd. Ganz überzeugt sieht er noch nicht aus, doch er fragt auch nicht weiter.

Langsam wird es Abend. Die Sonne ist schon fast untergegangen, als wir endlich die nächste Insel erreichen. Es weht nur ein schwacher Wind und das Meer ist ruhig, perfekt also für eine Hafeneinfahrt. Die Stadt sieht zwar groß aus, jedoch ist nicht sehr viel los. Es liegen nur wenige Schiffe im Hafen, darunter aber auch einige Piratenschiffe. Auf den Straßen sind nicht mehr viele Menschen zu sehen. Unsere Mannschaft ist grade dabei, das Schiff mit Tauen im Hafen zu befestigen, als Ruffy wieder an Deck kommt. Ich habe ihn den ganzen Tag über nicht mehr gesehen, anscheinend hat er die ganze Zeit in seiner Kabine verbracht. Die ersten Männer wollen schon übermütig vom Schiff springen und wahrscheinlich direkt die nächste Kneipe ansteuern, doch Ruffy hält sie zurück. Ich kann nicht verstehen, was er ihnen sagt, dazu ist das Stimmengewirr im Moment zu laut. Doch offenbar ruft Ruffy alle zu sich hinüber. Nami zieht mich zufrieden grinsend mit in die Reichweite unseres

Kapitäns. Jetzt bin ich wirklich mal gespannt, was er zu verkünden hat.

„Hey, seid doch mal ruhig!“, schreit Ruffy seiner Mannschaft zu. Er steht auf der Reling, findet dabei Halt an einem Seil, und kann so von allen gesehen werden. Langsam wird es ruhiger, bis schließlich alle still sind um den Worten des Kapitäns zu lauschen. Ruffy lässt seinen Blick einmal kurz über die gesamte Mannschaft wandern, fährt sich dann erschöpft durch seine schwarzen Haare. Er holt noch einmal tief Luft, bevor er zu reden beginnt.

„Ich muss euch allen etwas mitteilen.“, sagt er langsam und senkt den Kopf. Seine Augen sind unter dem Schatten seines Strohhutes kaum mehr zu sehen. „Die Mannschaft hat sich verändert, das habe ich endlich gemerkt. Ich habe versagt, auf ganzer Linie. Ein Kapitän sollte immer das tun, was für seine Crew am besten ist, doch das habe ich nicht getan. Ich hab es zugelassen, dass sich die Mannschaft so sehr verändert und sich alles zum Schlechten wendet. Ich habe versagt...“

Er macht eine kurze Pause. Wieder ist Gemurmel zu hören, doch alle sind sofort wieder still als Ruffy weiter spricht. „Ich habe als Kapitän versagt, ich war nicht in der Lage meine Mannschaft zusammenzuhalten. Ich kann im Moment einfach nicht mehr. Ich bin nicht in der Lage, ein guter Kapitän zu sein, das habe ich endlich eingesehen...“

Es herrscht eine gespenstische Stille auf dem Schiff. Bis Ruffy schließlich wieder den Mund aufmacht und seine letzten Sätze verkündet. „Ich löse die Strohhutbande hiermit auf! Ich kann kein Kapitän mehr sein. Ich habe versagt!“

Mir stockt der Atem. Das kann er doch nicht Ernst meinen! Geschockt sehe ich mich um, mein Blick fällt auf Nami und Sanji, die Ruffys Worte anscheinend genauso wenig verarbeiten können wie ich.

Von allen Seiten höre ich Proteste, doch Ruffy dreht sich einfach nur um, die Totenkopfflagge in der Hand, einen kleinen Rucksack über der Schulter hängend. Während Chopper neben mir verzweifelt seinen Namen schreit, springt er einfach nur vom Schiff. Er dreht sich kurz um, ich sehe Tränen über seine Wangen laufen. Dann verschwindet er einfach. Und wir stehen hier, unfähig etwas zu sagen oder zu tun. Wie soll es denn jetzt weitergehen?

***Mich versteck* Jetzt hassen mich bestimmt alle... aber mir fiel es auch total schwer dieses Kapitel zu schreiben... u.u**

Ich hoffe, es wird klar, warum Ruffy jetzt so einen drastischen Schritt macht *das leicht anzweifel*

Yeah, trotz dem ganzen Streß in der Schule ein Kapitel rausgebracht! *stolz bin*